



# WIR BEI

# IKEA



ver.di-Informationen für die Beschäftigten von IKEA

November 2020

## Klares Umfrageergebnis: Eine Hauptrolle für die Beschäftigten!

Wie weiter mit der Digitalisierung bei IKEA, wie geht's voran? Auf keinen Fall gegen die Beschäftigten: Ikea-Beschäftigte wollen eine Hauptrolle in den Veränderungsprozessen einnehmen und nicht wie Statisten behandelt werden. Das sagt die große Mehrheit der rund 2.600 Kolleginnen und Kollegen, die sich im Oktober an der Beschäftigtenbefragung der ver.di-Bundestarifkommission mit Unterstützung des Gesamtbetriebsrates beteiligt haben.

**TARIFVERTRAG.  
ZUKUNFT.  
IKEA.** ver.di

Entdecke die Möglichkeiten!



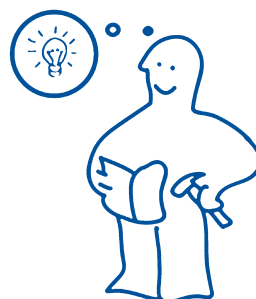
Schon die **gute Beteiligung** der Beschäftigten kann als Erfolg verbucht werden. Denn Teile der Unternehmensleitung hatten versucht, das Vorhaben zu unterlaufen. So wurde schnell mal behauptet, dass nur Mitglieder der Gewerkschaft ver.di an der Befragung teilnehmen und dafür werben dürften. Allerdings zeigte dieser Griff in die **Trickkiste** nicht die offenbar erhoffte Wirkung.

Die Befragung gibt der ver.di-Bundestarifkommission recht: 65% der Teilnehmenden ist es sehr wichtig, dass sie bei der Einführung neuer Technik und digitaler Prozesse einbezogen werden. Ähnlich hoch ist die grundsätzliche Zustimmung zu einem

### VIEL UNTERSTÜTZUNG FÜR ZUKUNFTSTARIFVERTRAG

Mit ver.di wissen wir: Bei der Umstrukturierung des Unternehmens geht es nicht allein um die Digitalisierung in den Einrichtungshäusern!

- Wir wollen konkrete Antworten, wie die Arbeit in veränderten Einrichtungshäusern weiterhin von uns geleistet wird.
- Wir wollen, dass alle ihren Arbeitsplatz behalten: Mit der von ihnen vertraglich vereinbarten Arbeitszeit – mit dem jetzt gezahlten tariflichen Entgelt!
- Wir wollen, dass niemand die Arbeit wegen möglicher anderer Qualifizierungsmerkmale verliert. Wir fordern Qualifizierung, die auf die neuen Technologien abgestimmt ist. Das gilt für alle – langjährig Beschäftigte, Auszubildende, neue Kolleginnen und Kollegen!
- Wir wollen keine Arbeitsverdichtung, wenn durch die Umstrukturierung Kolleginnen oder Kollegen das Unternehmen verlassen.
- Wir wollen Beschäftigungssicherung über 2021 hinaus!
- Wir wollen, dass sich bei der Bildung von Market Areas keine Veränderungen bei der Mitbestimmung von Betriebsräten ergeben!



Handel

Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft



Zukunftstarifvertrag. Lediglich 8% sind nicht bereit mitzuwirken. Über 60% aber beantworten die Frage, ob sie ver.di und den Gesamtbetriebsrat dabei unterstützen, klar mit einem Ja.

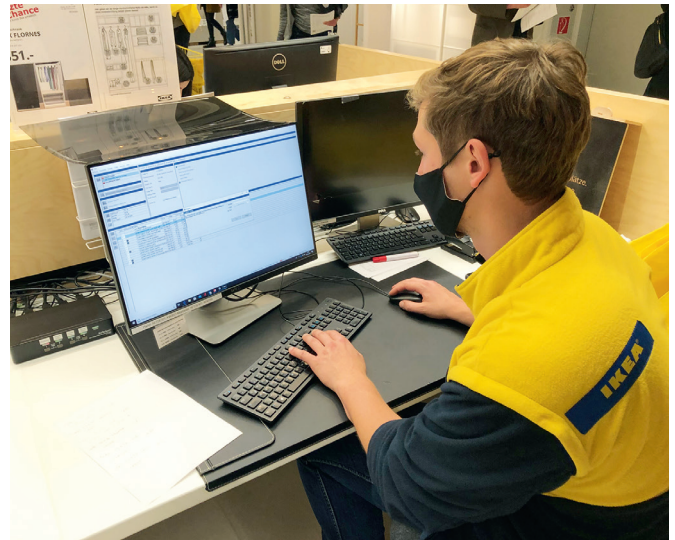
Insgesamt wird an den Ergebnissen dringender **Handlungsbedarf** deutlich. Notwendig sind gute Regelungen durch einen Tarifvertrag, wie sich zeigt. So machen sich nur 14% der Befragten überhaupt keine Sorgen, dass die Einführung neuer Technik ihren Arbeitsplatz gefährdet. Dafür haben 47% der Befragten Befürchtungen, dass die neue Technik ihren Arbeitsplatz stark verändert. Und für 39% hat sich die Tätigkeit dadurch schon sehr stark oder stark und für 37% immerhin teilweise verändert.

Auf die neuen Arbeitsweisen oder technische Neuerungen fühlen sich 61% nicht gut vorbereitet. Zwar geben 36% der Befragten an, dass sie sehr gute Weiterbildungsmöglichkeiten haben, aber nur 30% sind der Ansicht, dass sie diese Möglichkeiten eher gut nutzen können.

Ein persönliches Feedback aus der Befragung formuliert beispielhaft **Erwartungen** an zukünftige Entwicklungen: „Genügend Zeit, die zum Erlernen eingeplant wird und eine kompetente Person, die mir das neue Programm auch gut beibringen kann und mir bei Fragen zur Seite steht.“

### **Stärkere Belastung durch verändertes Kundenverhalten**

Auch das Verhältnis zum Kunden hat sich für die Mehrheit der Befragten verändert. Teilweise fühlen sie sich durch die Einführung technischer Systeme stärker belastet und unter Zeitdruck stehend. Dabei spricht vieles für mehr Kundennähe und persönliche Kommunikation, wie auch dieser O-Ton aus der Befragung zeigt: „Wenn Kunden die neue Technik nicht verstehen oder nutzen wollen, muss ich dafür Zeit aufbringen, die mir eigentlich eh schon fehlt. Oft möchte der Kunde lieber mit einem Menschen als mit einem technischen Gerät kommunizieren.“



### **Deutliche Worte an die Unternehmensleitung**

Erstes Fazit der Beschäftigtenbefragung: Die Zukunft von IKEA muss auf einer nachhaltigen Digitalisierungsstrategie aufbauen, in der das Knowhow und die Expertise der Beschäftigten Gewicht haben. Beschäftigte, die tagtäglich den Laden am Laufen halten, müssen beteiligt werden! Gleichzeitig muss ihr unmittelbares Interesse an guter, gesunder und sicherer Arbeit respektiert und **tarifvertraglich garantiert** werden.

Anders gesagt und an die Unternehmensleitung adressiert: Wir Beschäftigte wollen eine gemeinsame Zukunft mit euch – was wollt ihr? Wir haben uns immer zu IKEA bekannt – jetzt ist es an der Zeit, dass ihr euch zu uns bekennt! Darum Tarifvertrag jetzt!

**Schließt euch zusammen für einen Tarifvertrag Zukunft – werdet Mitglied bei ver.di!**

